

Schulen in Uganda sind im Lockdown

Unterstützung Das stellt Babenhauser Hilfsverein vor finanzielle Probleme. Zudem erfordert Bau eines Bettenhauses mehr Geld als geplant

Babenhäuser Auch in Afrika stellt Covid-19 die Bevölkerung vor erhebliche Probleme. Das betrifft auch die vom Babenhauser Verein „Hilfe für Kinder in Uganda“ betreuten Schulen „St. Kizito“ und „St. Andrew's“ in Ssanda in der Nähe der Hauptstadt Kampala. Sie sind seit dem 20. März geschlossen, lediglich drei Abschlussklassen begannen ab dem 15. Oktober wieder mit dem Schulbetrieb, um den Kindern das Abschlusszeugnis zu ermöglichen. Nun sind die Schulen wieder im Lockdown, wie es im neuen Jahr weitergeht, steht noch nicht fest. Der Lockdown verlangt dem Verein zudem einiges für die Versorgung der Lehrkräfte und des Personals ab.

Während die Lehrer von St. Kizito vom Staat bezahlt werden, steht das gesamte Personal an St. Andrew's auf der Gehaltsliste der privaten Schule. Die meisten Eltern haben die Bezahlung des Schulgeldes eingestellt und so klafft jetzt eine große Finanzierungslücke. Die Schulleitung überlegte bereits eine Kreditaufnahme. Der Verein aus Babenhäuser hatte schon im ersten Halbjahr beschlossen, Überbrückungsgelder zu bezahlen, die er nun auch für das zweite Halbjahr nachträglich erweitert hat. Andernfalls befürchtet man den Abgang von Lehrkräften.

Außer der von der Schulküche bereitgestellten Nahrung gibt es für die 53 Beschäftigten kein Einkommen. Ein Zusatzjob scheidet wegen der prekären Lage in Uganda aus.



Das Bettenhaus, das der Verein „Hilfe für Kinder in Uganda“ derzeit baut, wächst zügig. Weil es teurer wird als geplant, braucht der Verein mehr Spenden. Foto: Verein

Alle hoffen jetzt auf eine baldige Verbesserung der Situation. Abgesehen von den Folgen des Schulausfalls für die Jugend kommen weitere Probleme hinzu. Den Kindern fehlt jetzt die tägliche Nahrung von der Schule. Den Frauen fehlt der Zugang zu Serviceorganisationen von Empfängnisverhütung, Schwangerschaftsunterbrechung und Familienplanung. Als Folge wird ein Babyboom erwartet.

Anstelle der sonst üblichen „Christmas Party“ gibt es in diesem Jahr Nahrungspakete mit Reis, Salz, Zucker, Speiseöl, Brot, Fleisch und Seife. Die Verteilung findet an der Schule mit einem Gottesdienst im Freien statt. Die für 2020 gemeldeten Schülerzahlen lagen bei 1400 für beide Schulen. Die erzielten Leistungen der Schüler haben sich kon-

tinuierlich verbessert, teilt der Verein mit. Im Jahr 2019 schafften 107 (87 Prozent) der Abiturienten die Universitätsreife. Nahezu 500 Schüler erlangten nach vier Jahren die mittlere Reife.

Gebaut wird derzeit ein neues Bettenhaus, die Arbeiten kamen mit wenigen Unterbrechungen zügig voran. Zuletzt wurden Fenster und Türen eingebaut. Allerdings überschreiten die bisherigen Ausgaben von 380000 Euro die ursprünglich kalkulierten Kosten deutlich, weshalb der Verein um weitere Spenden bittet. Mit dem Wegfall des diesjährigen Weihnachtsmarktes in Babenhäuser entfällt dem Verein zudem eine wichtige Einnahmequelle aus der traditionellen Tombola, für die bereits viele Preise gesammelt waren. (as)